



ES GEHT UM LUIS

EIN FILM VON LUCIA CHIARLA

EINE PRODUKTION DER

ostlicht filmproduktion GmbH

IN KO-PRODUKTION MIT

East End Film GmbH

PRESSEHEFT

KINOSTART 23.01.2025



INHALT

INHALT	2
FESTIVALS	3
TECHNISCHE DATEN	4
LOGLINE SYNOPSIS	5
PRESSENOTIZ	6
CAST	7
CREW	8
DIRECTOR'S NOTE	9
REGIEGESPRÄCH	10
CV FILMOGRAFIE LUCIA CHIARLA	11
CV FILMOGRAFIE MAX RIEMELT	12
CV FILMOGRAFIE NATALIA RUDZIEWICZ	13
CV FILMOGRAFIE FRANZISKA TROEGNER	14
BACKGROUND	15
KONTAKT	16

FESTIVALS

WELTPREMIERE



WEITERE FESTIVALS



TECHNISCHE DATEN

FILMTITEL	Es geht um Luis
GENRE	Drama
LAUFZEIT	97 Minuten
KINOSTART	23.01.2025
REGIE DREHBUCH	Lucia Chiarla
PRODUKTION	ostlicht filmproduktion GmbH
KO-PRODUKTION	East End Film GmbH
SENDER	SWR
VERLEIH	Across Nations Filmverleih GmbH



LOGLINE

Der angespannte Alltag von CONSTANZE und JENS gerät aus den Fugen, als ihr Sohn LUIS in der Schule gemobbt wird. Zerrissen zwischen gesellschaftlicher Norm und dem Versuch, ihren Sohn zu schützen, drohen sie an einem Wertekonflikt zu scheitern, während Luis auf sich selbst gestellt bleibt.

SYNOPSIS

CONSTANZE und JENS sind ein Team, ein Paar, Eltern, und vor allem sind sie eins: hart arbeitende Menschen. Zwischen Nachtfahrten im Taxi und Wochenendschichten im Büro halten sie ihr Leben gerade so irgendwie aufrecht, treffen sich für kurze Besprechungen in Jens' Taxi und schieben ihren Sohn Luis hin und her.

Bis eines Tages ein Anruf von der Schule ihre Routine durcheinander bringt: Luis wird gemobbt. Der Grund ist sein geliebter Einhorn-Rucksack. Der Schuldirektor rät den Eltern, einen neuen zu kaufen, doch ein Umtausch kommt für Luis nicht in Frage.

Die Situation verschärft sich und das Taxi wird zu einer Art Boxring, einem Mikrokosmos, in dem die Eltern elementare Fragen austragen: Soll der Sohn sich anpassen oder sich durchsetzen, auch wenn dies bedeutet, dass Luis im Fokus der Aufmerksamkeit bleibt?

Constanze und Jens wollen beide ihrem Sohn gerecht werden, können aber nur auf Schnellschüsse zurückgreifen, statt wirklich für ihn da zu sein. Zu groß ist der Druck, Geld zu verdienen und arbeiten zu müssen, zu knapp ist die Zeit, die man sich füreinander nehmen kann.

Während Luis in der Schule weiterhin gedemütigt und geschlagen wird und schlussendlich selbst vom Opfer zum Täter wird, droht die Beziehung des Paares unter dem Druck des Alltags in einer Spirale aus Vorwürfen, Schuldgefühlen und hilflosen Versuchen, den Sohn zu beschützen, unterzugehen.



P R E S S E N O T I Z

PRESSEHEFT

ES GEHT UM LUIS ist der zweite Kinospießfilm der Autorin und Regisseurin Lucia Chiarla (REISE NACH JESRUSALEM).

Das kraftvolle Familiendrama, basierend auf dem Theaterstück "El pequeño poni" von Paco Bezerra, erzählt die Geschichte eines Paares, das mit den Herausforderungen des modernen Familienlebens ringt. Max Riemelt und Natalia Rudziewicz brillieren in den Hauptrollen als dauergestresstes Ehepaar, das zwischen Karriere und Familienleben jongliert.

Als ihr zehnjähriger Sohn Luis wegen seines lilafarbenen Einhorn-Rucksacks in der Schule gemobbt wird, geraten die Eltern in einen Konflikt über gesellschaftliche Normen und den Schutz ihres Kindes.

Chiarla inszeniert den Großteil der Handlung im beengten Raum eines Taxis, das zur Konfliktzone für die Eltern wird, eindringlich und mit feinsinnigem Humor.

Diese innovative Herangehensweise schafft eine intensive Atmosphäre, die die Zuschauer in den emotionalen Tumult der Familie hineinzieht. ES GEHT UM LUIS ist eine bewegende Auseinandersetzung mit Themen wie Identität, Mobbing und elterlicher Verantwortung.

Der Film feierte seine Weltpremiere beim Zürich Film Festival 2024 und wurde für das Goldene Auge als Bester internationaler Film nominiert, ebenso wurde er in den internationalen Wettbewerb Progressive Cinema beim Festa del Cinema di Roma eingeladen.

C A S T

JENS

Max Riemelt

CONSTANZE

Natalia Rudziewicz

HANNA

Franziska Troegner

DENNIS

Ruben Dietze

TAXI CHEF

Aziz Capkurt

AYMAN

Mahigir Naser

SAHRA

Adele Fuhrmann

MUTTER SAHRA

Elisabeth Wasserscheid

LEHRERIN

Anna Badorf

EASYLANER GAST

Willi Sellmann

THEO

Fritz Röhl

MUTTER THEO

Katja Preuß

JULIA

Yun Huang

ELI

Alex Junge

C R E W

DREHBUCH REGIE	Lucia Chiarla
PRODUZENT*INNEN	Marcel Lenz, Claritta Kratochwil
KOPRODUZENT*INNEN	Tommy Niessner, Elaine Niessner
BILDGESTALTUNG	Christoph Iwanow
MONTAGE	Aletta von Vietinghoff
SZENENBILD	Stephan von Tresckow
KOSTÜMBILD	Henrike Luz
MASKENBILD	Dorothea Wiedermann, Selina Maria Wriessnegger
RE-RECORDING MIXER	Olaf Mehl
SOUNDDESIGN	Sebastian Schmidt
FILMTONMEISTER	Marc Meusinger
MUSIK	Mario Weise
CASTING DIRECTOR	Karimah El-Giamal
REDAKTION SWR	Stefanie Groß



DIRECTOR'S NOTE

Jedes Paar hat sein Schlachtfeld. Die Kinder sind Zuschauer, und in der Dualität suchen sie eine Einheit. Die Beziehungskonflikte, deren Kompromisse, das Bedürfnis nach Geborgenheit oder einfach den anderen als Sparringpartner zu benutzen, sind Ausgangspunkte dieser Geschichte. Aspekte eines Lebens, das ich in all seinen Nuancen kenne, und ich vermute, viele von uns.

Als ich das Theaterstück von Paco Bezerra gelesen habe, war ich vom Prinzip der Polarisierung, dass sich durch das ganze Stück zieht, gefangen. Das Mobbing, das der Sohn in der Schule erlebt, wird zum Auslöser für einen tieferen Wertekonflikt. Obwohl beide Eltern das Gleiche wollen: das Wohl ihres Sohnes. Kompliziert wird es, wenn zu dieser Auseinandersetzung noch die instabile Komplexität der modernen Arbeitswelt hinzukommt. Aus dieser Reflexion sind die Figuren des Filmes entstanden: Constanze und Jens sind selbst in den Netzen einer zunehmend aggressiven Gesellschaft gefangen, in der die Stärksten die Schwächsten in die Enge treiben. Der Stress um ihre Existenzsicherung macht sie unaufmerksam und hilflos gegenüber dem, was mit ihrem Kind geschieht.

Lucia Chiarla

REGIEGESPRÄCH

Warum hat Dich der Stoff des Theaterstücks **DAS KLEINE PONY** von Paco Bezerra für eine filmische Erzählung motiviert bzw. gereizt?

Beim Lesen des Theaterstücks von Paco Bezerra hat mich beeindruckt, wie sehr die Polarisierung der Charaktere rund um den Mobbing-Vorfall in der Schule das zentrale Element des Werkes darstellt. Der Sohn und das, was in der Klasse geschieht, wird ausschließlich durch die Eltern erzählt, die darauf völlig gegensätzlich reagieren. Diese Erzählweise minderte in keiner Weise die Gewalt der Ereignisse – durch das Fehlen des Protagonisten fehlt auch die Möglichkeit, sich mit dem Opfer identifizieren zu können – und damit wird die Geschichte universeller. Als Leserin war ich vollständig den Eltern ausgeliefert, hin- und hergerissen zwischen zwei Denkweisen. In ihnen erkannte ich mich wieder, nahm Partei, verstand ihre Schwächen und tiefen Instinkte, auch wenn ich sie nicht immer teilte.

Ich war schon immer eine Liebhaberin des Theaters. Meine ersten selbstgewählten Lektüren waren keine Romane, sondern Theaterstücke, insbesondere aus dem frühen zwanzigsten Jahrhundert. Ibsen war meine erste Entdeckung, gefolgt von der modernen Dramatik, die mich schließlich dazu brachte, Theater zu studieren. In Paco Bezerras Stück fand ich den Geschmack und die Struktur eines klassischen Textes wieder, kombiniert mit einem höchst aktuellen Thema: die Vielfalt und die Verantwortung, sie zu schützen, damit sie nicht von Normen und der Gewalt erstickt wird, die auf diejenigen ausgeübt wird, die sich von diesen Normen nicht angesprochen fühlen. Ich wollte diese Geschichte aus den Theaterkulissen herausholen und ihren Charakteren einen Körper geben – um ihren Konflikt zu untersuchen und so der Spannung eine Stimme zu geben, die dieses Thema in der heutigen Gesellschaft hervorruft.

Worin bestanden die besonderen Herausforderungen bei der Adaption für den Film **ES GEHT UM LUIS**?

Die große Herausforderung bestand darin, den richtigen Ort zu finden, ohne zwingend in einer Wohnung zu bleiben, wie es im Theaterstück der Fall ist. Dennoch wollte ich den Fokus auf die Perspektive der Eltern beibehalten und nicht dem Drang nachgeben, Luis zeigen zu wollen, damit er weiterhin das Symbol der Vielfalt bleibt und eine universelle Dimension annimmt.

Es ging darum, einen Ort zu finden, der die gleiche Intimität wie ein Zimmer bietet, aber in Bewegung ist. Ein Fenster zur Welt, wobei die Welt zu einem Ort wird, der den Wandel beobachtet und mit dem man interagieren kann. Ein Ort, der die Instinkte der Menschen widerspiegelt und offenbart. Ein Ort, der dieselbe Klaustrophobie erzeugt, von dem man sich aber auch kurz entfernen kann, um dem Zuschauer eine Atempause zu geben. So entstand meine Idee des Taxis, der Nachtschichten von Jens, des Treffens in den Pausen oder vor der Schule. Damit entstand die Ästhetik des gesamten Projekts, die dem Theaterstoff jene notwendige Visualisierung verschafft, die ein Film braucht.

REGIE & DREHBUCH

LUCIA CHIARLA wuchs mit Eltern auf, die beide Vollzeit berufstätig waren, um für die Familie zu sorgen. Im Alltag übernahmen ihre Tante und Großmutter häufig Aufsicht und Erziehung, damit das System „funktionierte“. Sie weiß, was es bedeutet, als Individuum in einer Gesellschaft mit festen Regeln bestehen zu müssen. Das Spannungsfeld zwischen System und Individuum, gesellschaftlichen Erwartungen und Einzelschicksalen nimmt eine zentrale Stellung in ihrer Arbeit ein.

Seit ihrer Drehbucharbeit an der Politsatire BYE BYE BERLUSCONI widmet sich Lucia Chiarla dem politischen Film. So verhandelte sie in REISE NACH JERUSALEM (2018), welcher seine Premiere beim Max-Öphüls-Preis 2018 fand und u.a. den BEST FEATURE FILM AWARD beim Achtung Berlin Film Festival gewann, das Hadern einer jungen Frau im System der Bundesagentur für Arbeit, dass unser System per se die Prämisse von Gewinnern und Verlierern in einer Gesellschaft voraussetzt um zu funktionieren. Für PRIMAVERA DUEMILAVENTI (2021), in dem ein Vater-Sohn-Konflikt inmitten des Corona-Lockdowns eskaliert, wurde sie auf dem Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern 2021 mit dem DEFA-Förderpreis und dem Preis der deutschsprachigen Filmkritik bedacht.

FILMOGRAFIE

2021

PRIMAVERA DUEMILAVENTI (Feature Film, 82 Min. DE)

Drehbuch: Lucia Chiarla

Regie: Primavera Collective

Produktion: Primavera Productions GmbH

Weltpremiere: Filmkunstfest MV 2021

2018

REISE NACH JERUSALEM (Feature Film, 118 Min. DE)

Regie und Drehbuch: Lucia Chiarla

Produktion: Kess Film Production GmbH | Schiwago Film GmbH

Weltpremiere: Wettbewerb Max-Ophüls-Preis 2018

2006

BYE BYE BERLUSCONI! (Feature Film, IT | DE)

Drehbuch: Lucia Chiarla and Jan H. Stahlberg

Regie: Jan H. Stahlberg

Produktion: Schiwago Film GmbH

Weltpremiere: Berlinale – Panorama Spezial 2006



MAX RIEMELT

Rolle Jens

Max Riemelt sammelte seine ersten schauspielerischen Erfahrungen bereits als Schüler und stand 1997 erstmals vor einer Kamera. Der Durchbruch gelang ihm 2000 mit dem Film "Mädchen, Mädchen" von Dennis Gansel. Besondere Anerkennung erlangte Riemelt durch seine erneute Zusammenarbeit mit dem Regisseur Gansel, der ihn 2003 für die Hauptrolle des 17-jährigen Friedrich Weimer in dem Kriegsfilmdrama "Napola – Elite für den Führer" besetzte und für die er mehrfach ausgezeichnet wurde. 2005 erhielt er für seine darstellerische Leistung die Auszeichnung Bester Darsteller beim Internationalen Filmfestival Karlovy Vary. Im selben Jahr wurde er von der European Film Promotion auf der Berlinale zum deutschen Shooting Star des europäischen Films gekürt.

Auch in der dritten Zusammenarbeit mit Regisseur Gansel bei Morton-Rhue's Romanverfilmung "Die Welle" (2007) zeigte er sein Talent als vielschichtiger Darsteller. Auch Regisseur Dominik Graf hat mehrfach mit Riemelt zusammengearbeitet. So im Jahr 2004 für das Liebesdrama „Der Rote Kakadu“, wofür er als Bester männlicher Nachwuchsschauspieler den Bayerischen Filmpreis erhielt und in der preisgekrönten Serie „Im Angesicht des Verbrechens“. In Fernseh- und Kinoproduktionen übernahm Riemelt zunehmend Charakterrollen und wurde auch für internationale Produktionen engagiert. 2015 erhielt Max Riemelt eine Hauptrolle in der von den Wachowski-Geschwistern inszenierten und für Netflix produzierten Serie "Sense8" (2014–2017). Im Jahr 2020/21 setzten sie ihre Zusammenarbeit bei „The Matrix Resurrections“ fort.

Film (Auswahl)

2024 ES GEHT UM LUIS | L. Chiarla
 2023 ZWEI ZU EINS | N. Brunckhorst
 2020 THE MATRIX RESURRECTION | L. Wachowski
 2019 ALLE REDEN ÜBERS WETTER | A. Pinske
 2019 IVIE WIE IVIE | S. Blaßkiewitz
 2018 ERNESTOS ISLAND | R. Vietz
 2015 BERLIN SYNDROME | C. Shortland
 2014 AMNESIA | B. Schroeder
 2013 AUF DAS LEBEN | U. Janson
 2013 MIASTO 44 | J. Komasa
 2013 LICHTGESTALTEN | Ch. Moris Müller
 2012 FREIER FALL | St. Lacant
 2011 HEITER BIS WOLKIG | M. Petry
 2011 DER DEUTSCHE FREUND | J. Meerapfel
 2011 DIE VIERTE MACHT | D. Gansel
 2010 PLAYOFF | E. Riklis
 2008 13 SEMESTER | F. Wittich
 2007 TAUSEND OZEANE | L. Frieden
 2007 DIE WELLE | D. Gansel
 2007 UP! UP! TO THE SKY | H. Sturm
 2007 LAUF UM DEIN LEBEN | A. Köse
 2004 ROTER KAKADU | D. Graf
 2003 NAPOLA | D. Gansel
 2003 MÄDCHEN, MÄDCHEN – LOFT ODER LIEBE | P. Gersina
 2003 HALLESCHE KOMETEN | S. Zacharias
 2000 MÄDCHEN MÄDCHEN | D. Gansel

Streaming

2022 SLEEPING DOG, St. Lacant, F. Meletzky
 2014-17 SENSE 8, A.+L.Wachowski, T. Tykwer, J. McTeigue, D. Glass



© Peter Hartwig

NATALIA RUDZIEWICZ

Rolle Constanze

Mit bereits 14 Jahren steht NATALIA RUDZIEWICZ an der Seite von Wolfram Koch zu ersten Mal vor einer Kamera. Seitdem hat sie in über 80 Fernseh- und Kinofilmen als Schauspielerin mitgewirkt. Im Anschluss an das Schauspielstudium an der „Bayerischen Theaterakademie“ in München, dreht NATALIA RUDZIEWICZ neben Edin Hasanović ihre erste Kino-Hauptrolle in dem vielfach ausgezeichneten Debutfilm von Lars-Gunnar Lotz SCHULD SIND IMMER DIE ANDEREN. Für die Tragikomödie VIVA FOREVER, in der sie die Hauptrolle übernimmt, wird sie 2021 für ihre Darstellung der neurotischen „Francesca“ für den begehrten „Förderpreis Neues Deutsches Kino“ auf dem Filmfest München nominiert.

2023 übernimmt Natalia die Hauptrolle im Kinofilm ES GEHT UM LUIS neben Max Riemelt unter der Regie von Lucia Chiarla.

Aktuell ist Natalia in einer der Hauptrollen der Komödie MICHA DENKT GROSS in den Kinos zu sehen. Seine Premiere feierte der Film auf dem diesjährigen Filmfest München und gewann dort den "Bernd Burgemeister Fernsehpreis" als "Bester TV-Film".

Film & TV (Auswahl)

2024

ES GEHT UM LUIS | REGIE: Lucia Chiarla
ostlicht filmproduktion GmbH

2023

MICHA DENKT GROSS
REGIE: Lars Jessen, Jan Georg Schütte | Florida Film | ARD

2023

WER WIR SIND
REGIE: Charlotte Rolfes | VIA FILM | Degeto , MDR, NDR

2020

VIVA FOREVER
REGIE: Sinje Köhler
Filmakademie Baden-Württemberg (Ludwigsburg)

2020

CHARITÉ - 3. STAFFEL
REGIE: Christine Hartmann | UFA Fiction | ARD, Degeto, MDR |

2017

DER STAATSFEIND
REGIE Felix Herzogenrath | Odeon Fiction GmbH | SAT 1 |

2012

SCHULD SIND IMMER DIE ANDEREN
REGIE: Lars Gunnar Lotz
FFL Film- und FernsehlaborLudwigsburg GmbH & CO.KG



© Max Motel

FRANZISKA TROEGNER

Rolle Hanna

Franziska Troegner ist Berlinerin in der dritten Generation. Sie wächst in einer Theaterfamilie auf – der Vater ist Schauspieler und Regisseur, die Mutter Sängerin der Komischen Oper Berlin. Mit dem Gedicht „Denkt Euch, ich habe das Christkind gesehen!“ steht sie zum ersten Mal mit fünf Jahren auf der großen Bühne des Berliner Metropol Theaters. Als 14jährige beginnt sie im Jugendstudio des Berliner Kabarettts "Die Distel" Kabarett zu spielen. Nach dem Abitur 1973 erhält sie eine schauspielerische Ausbildung am Berliner Ensemble und ist nach bestandener Bühnenreifepfung 20 Jahre bis 1993 am Berliner Ensemble als Schauspielerin tätig. Seit 1993 arbeitet sie freiberuflich u.a. am Berliner Schlosspark Theater und den Hamburger Kammerspielen. Parallel zur Theaterarbeit wirkt sie seit Beginn ihrer künstlerischen Laufbahn in ca. 100 Kino- und Fernsehfilmen, sowie über 500 Hörspielproduktionen mit. In den unterschiedlichsten Genres gelingt es ihr auch in Nebenrollen einprägsame Menschen zu gestalten, die die Zuschauer nachhaltig bewegen. Für die Darstellung der Rolle Jacqui im Film "Heidi M." erhält sie eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis. 2004 spielt sie erstmals an der Seite von Johnny Depp unter der Regie von Tim Burton in der US-amerikanisch-englischen Kinofilmproduktion "Charlie und die Schokoladenfabrik".

Film (Auswahl)

- 2024
ES GEHT UM LUIS | REGIE: Lucia Chiarla
ostlicht filmproduktion GmbH
- 2013
DER TROPFEN – EIN ROADMOVIE
Regie: Matthias Kubusch, Robert von Wroblewsky
- 2011
ZETTL
REGIE: Helmut Dietl
- 2004
CHARLIE AND THE CHOCOLATE FACTORY
REGIE: Tim Burton
Warner Bros. Entertainment
- 2001
VÄTER
REGIE: Dani Levy
- 2000
HEIDI M.
REGIE: Michael Klier
Nominierung für den Deutschen Filmpreis 2001
Kategorie: Beste weibliche Nebenrolle



© Manja Elsässer

B A C K G R O U N D

D E R A D A P T I O N

ES GEHT UM LUIS beruht auf dem Theaterstück DAS KLEINE PONY (El pequeño poni) des 1978 in Südspanien geborenen Autors Paco Bezerra.

Die Uraufführung des Theaterstücks fand am 12.02.2016 in Madrid im Teatro Salón Cervantes statt, die deutsche Erstaufführung am 13.4.2017 am Deutschen Theater in Göttingen. Das Stück thematisiert Mobbing, gesellschaftliche Ausgrenzung und die Suche nach Identität. Es ist inspiriert von einem realen Fall in den USA, bei dem ein Junge namens Grayson Bruce aufgrund seines Rucksacks, der das Bild eines "My Little Pony"-Charakters zeigte, in der Schule gemobbt wurde.



K O N T A K T

PRESSE

JUST PUBLICITY

GREIFSWALDER STR. 21
10405 BERLIN

NINA SCHATTKOWSKY

N.SCHATTKOWSKY@JUST-PUBLICITY-ONLINE.COM

TEL: 030 1208 74851

DISPO

24 BILDER FILM GMBH

THALKIRCHNER STR. 210 (HAUS 8/OSTSEITE)
81371 MÜNCHEN

GERHARD RITTER

GRITTER@24-BILDER.DE

TEL: 089 4423 276 10

VERLEIH

ACROSS NATIONS FILMVERLEIH GMBH

ROSENBERGSTR. 52B
70176 STUTTGART

HILKIA HOLLAND

KOORDINATION@ACROSS-NATIONS.DE

TEL: 0157 8188 2685

